



## **Rundschreiben Mai 2018**

**Liebe Mitglieder,**

Der An- und Umbau unserer Rezhalle zu einer Vermarktungsanlage, die die Marktbeschicker bei den Vorbereitungsarbeiten zum Großviehmarkt deutlich entlasten soll, läuft derzeit auf Hochtouren. Das neue Gebäude steht, die Installationen sind soweit vorbereitet, dass sie jetzt zügig eingebaut werden können. Bis Mitte August soll alles fertig sein.

### **Einweihungsfeier mit Tierschau.**

Am Sonntag, 26. August 2018 soll die neue Anlage eingeweiht werden. Diesen Tag wollen wir mit einem Festtag für die ganze Familie begehen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Die Feier beginnt um 9:30 Uhr mit einem Gottesdienst im Festzelt mit anschließendem Festakt. Bei einer Begehung wird danach die Anlage erklärt. Die am Bau beteiligten Firmen präsentieren sich im neuen Stall. Im „Kindergarten“ kann den ganzen Tag gehüpft, gemalt, Bulldog gefahren und geschminkt werden. Außerdem wird im Umfeld noch allerhand Interessantes von landwirtschaftlichen Organisationen angeboten.

Um 11.00 Uhr zeigen die Bambinis zusammen mit der bayerischen Milchkönigin ihr Können im Umgang mit den Kälbern. Wer mitmachen möchte, sollte sich bis spätestens 30. Juli 18 beim Verband anmelden. Von 12:00 bis zum Beginn der Tierschau um 13:30 wird genügend Zeit zum Mittagessen sein. Unter anderem können Sie Ihre Familie mit Ochs am Spieß verwöhnen.

### **Führerlose Tierschau – warum nicht?**

Unter dem Motto „Treibst Du schon oder führst Du noch“ wollen wir es versuchen. Wer Mut hat, etwas Neues zu probieren, sollte sich beim Verband unter 0981-48842-10 melden. Hier erfahren sie weitere Details.

Die Schautiere sollten mindestens 28 kg Milch Einsatzleistung, 7000 kg Milch Erstlaktation bzw. 8000 kg Milch in der Folgelaktation vorweisen können. Ansprüche an die Zuchtwerte werden nicht gestellt. Anmeldeschluss für Tiere aus dem gesamten Verbandsgebiet ist der 16. Juli 2018.

### **Kälbermarkt:**

Nachdem im Dezember und Januar von Woche zu Woche eine sehr schwankende Nachfrage zu verzeichnen war, ist derzeit auf unseren Märkten die Nachfrage nach Kälbern sehr groß. Es besteht ein deutlicher Nachfrageüberhang. Die Käufer honorieren die Kälber derzeit daher mit sehr guten Preisen, die weit über der Wochenblatt-Notierung liegen.

Am besten sind die Kälber im Alter von 5 – 7 Wochen zu verkaufen. Auch schwächere Kälber wie Zwillinge etc., sollten schon vor der 8. Lebenswoche vermarktet werden.

### ***Wussten Sie schon, dass***

unser Marktbericht immer aktuell im Internet unter [www.rzv-franken.de](http://www.rzv-franken.de) bei „Marktbericht“ einzusehen ist?

### **Bio-Betriebe in Kälberliste kennzeichnen!**

Es besteht ab sofort die Möglichkeit, Tiere aus Bio-Betrieben in den Kälberlisten zu kennzeichnen. Wenn Sie dieses wünschen, melden sie sich bei Ihrer Geschäftsstelle.

### **Bei der Kälberanlieferung bitte beachten!**

1. Führen Sie zuhause eine Nabelkontrolle durch, um böse Überraschungen bei der Kälberannahme zu vermeiden.
2. Bitte die Enthornung der Kälber bei der Anmeldung korrekt mitteilen. Auch bei weiblichen Tieren bringt sie einen großen Preisvorteil.
3. Beim Transport bitte offensichtliche Überbelegungen vermeiden.

**Achtung: Kein Zuchttierkauf ohne Zuchtbescheinigung.**

Das Tierzuchtgesetz schreibt vor, dass Zuchttiere beim Verkauf von einer Zuchtbescheinigung begleitet sein müssen. Ansonsten verlieren sie die Zuchttiereigenschaft.

Wenn Sie also ein Tier von einem Mitglied eines anderen Verbandes oder von einem Händler kaufen, lassen Sie sich immer eine Zuchtbescheinigung aushändigen. Wir dürfen kein Zuchttier mehr ins Herdbuch eintragen, wenn für das Tier keine Zuchtbescheinigung ausgestellt wurde. Nach sechs Wochen wird es daher automatisch vom zentralen EDV-System in die Herdbuchabteilung D eingetragen. Damit ist das Tier und dessen Nachkommen nicht mehr als Zuchttier oder für den Export geeignet.

Im Gegenzug sollten Sie kein Zuchttier ohne die Zuchtbescheinigung an einen anderen Zuchtbetrieb verkaufen.

**Export**

Wir bitten Sie weiterhin, Ihre in Frage kommenden Tiere laufend bei Ihrem Außendienstmitarbeiter bzw. beim Verband (AN: 0981-488420, Wü: 0931-7904-800) anzumelden. Gebraucht werden Kalbinnen mit 2 bis 5 Monaten Trächtigkeit. Bei kurzfristigen Aufträgen können wir dann schnell reagieren und diese bedienen.

Jungrinder von neun bis 15 Monaten werden im Bedarfsfall im Export oder ab Stall vermittelt.

**Zum 120-jährigen Bestehen unseres Verbandes: Tierschau mit TopSale**

Am 30. November plant unser Verband seinen 120-ten Geburtstag mit einer abendlichen Tierschau ausgewählter Spitzentiere. Wenn Sie als Aussteller teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 16. Juli 18 bei Ihrem Zuchtberater oder beim Verband.

**Zum nächtlichen TopSale** (Eliteversteigerung) werden Embryonen, besamungswürdige Bullen und weibliche Top-Tiere – egal ob typisiert oder nicht – zugelassen.

Denken Sie gegebenenfalls schon jetzt an die Typisierung.

**Aktuelles zur Blauzungenkrankheit**

Im Frühjahr wurden drei Fälle von BT-8 im Rheingraben nahe der Württembergischen Grenze festgestellt. Wir brauchen heuer also sehr viel Glück, wenn die Sperrzone uns nicht erreichen soll. Auf unserer Homepage können Sie sich unter „Aktuelles“ jederzeit über die aktuelle Situation der Ausbreitung der Krankheit informieren.

**Unsere Empfehlung für Kälberverkäufer**

Lassen Sie ihre Kühe und Jungrinder ab fünf Monaten Trächtigkeit gegen den Virus-Typ 8 impfen. Auf unserer Homepage finden Sie auch die HIT-Eingabehilfen, wenn Sie impfen lassen wollen.

Die erste Impfung muss spätestens 7 Wochen vor der Kalbung erfolgt und nach drei Wochen wiederholt worden sein. Ansonsten sind nicht genügend Antikörper in der Biestmilch. Die Impfungen müssen vom Tierarzt in der HIT-Datenbank registriert werden. (Einverständnis-Erklärung).

**Großvieh-Verkäufer**

Hier können wir abwarten, ob unser Gebiet in diesem Jahr noch in eine Sperrzone fällt. Rinder dürfen aus einer Sperrzone nur verbracht werden, wenn sie entweder selbst gegen BTV geimpft wurden oder die Rinder mit negativem Ergebnis auf BTV mittels PCR-Virustest untersucht wurden.

Die Probe (ETDA-Blut) muss 14 bis 7 Tage vor Abtransport der Tiere gezogen und an die LGL Erlangen eingeschendet werden.

Bei BTV-Freiheit ist der Verkauf auch außerhalb der Sperrzone möglich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Lothar Ehehalt  
Vorsitzender

  
Albrecht Strotz  
Zuchtleiter

  
Werner Hauck, Geschäftsführer